



Fachbereich Dialog
der Religionen

10.11.2022
19 bis 21 Uhr

Ort:
Pfarrsaal St. Paul (OG)
St. Paulsplatz 8
80336 München

U4/U5 Theresienwiese

Referentin:
Prof. Dr. Petra Maurer

Leitung:
Dr. Renate Kern

Eintritt: € 8,-

THEMA

Buddhistische Vorstellungen von Tod und Wiedergeburt: Das Tibetische Totenbuch

Das Thema ‚Tod und Sterben‘ ist in unserer Gesellschaft ein Tabu. Religionen, Weisheitstraditionen und die moderne Psychologie lehren uns jedoch, dass die uralte Empfehlung des „memento mori“, die Auseinandersetzung mit der Begrenztheit des Lebens und deren bewusste Integration zu einem erfüllteren Leben führen.

Nach buddhistischer Auffassung ist der Tod ein Übergang. Durch einen Zwischenzustand führt er entweder zur Wiedergeburt in einer neuen Existenzweise oder zur Befreiung aus dem Kreislauf der Reinkarnationen im Nirvana. Das Tibetische Totenbuch gilt als eine Art „Reiseführer“ für den „Weg über die Brücke“.

Im Totenmonat November laden wir an diesem Abend ein, dem Thema Raum zu geben und sich dabei von der Perspektive und dem Erfahrungsschatz des Buddhismus anregen zu lassen.

Bitte melden Sie sich bis **spätestens Montag, 07.11.2022**, per E-Mail an bei: Erwachsenenbildung@eomuc.de.